

Fußverkehrsförderung made in Kiel am Beispiel Aktive Mobilität in Ellerbek/ Wellingdorf

Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel, Tiefbauamt

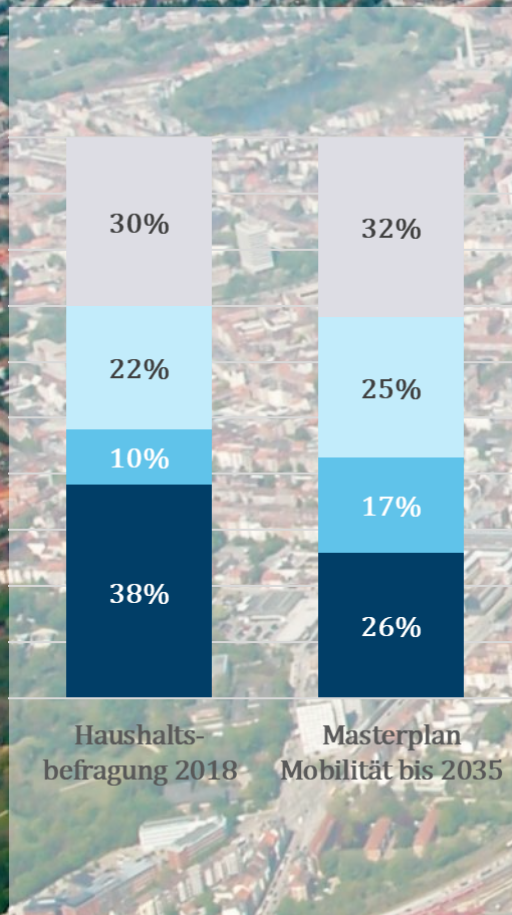


Agenda

1. Kiel – Zahlen und Fakten
2. Fußwegeachsen und Kinderwegekonzept
3. Praxisbeispiel – Aktive Mobilität in Ellerbek/ Wellingdorf
4. Einzelprojekte
5. Planungsansatz Kiel –
6. Fazit

Landeshauptstadt Kiel

Zahlen und Fakten



- 249.190 Einwohner
- 1500 Seeschiffe, 2 Millionen Passagiere, 120 Kreuzfahrer im Hafen
- 3 Hochschulen, 33.000 Studierenden
- 59.000 Einpendler, 27.000 Auspendler

Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept

- Planungsgrundlage zur systematischen Förderung des Fußverkehr
- Standards für Fußwege in Kiel, als Arbeitsgrundlage zur Mängelbewertung
- Priorisierung des Mitteleinsatzes iu.a. im Programm Fußverkehr
- Priorisierung für Wegeunterhaltung, z.B. Grünschnitt, Belagsarbeiten
- Berücksichtigung in größeren Projekten
- Grundlage für Förderanträge, u.a. Kommunalen Klimaschutz, Soziale Stadt, ExWoSt



Ausschnitt Fußwegeachsen- und Kinderwege

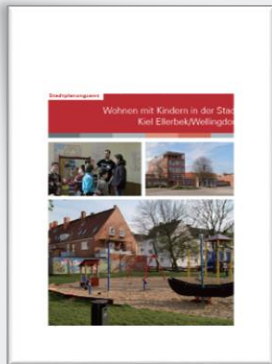


Legende

- Allzeitwege geplant
- Allzeitwege
- Kinderwege
- Freizeitwege geplant
- Freizeitwege

Praxisbeispiel: ExWoSt – Aktive Mobilität in städtischen Quartieren

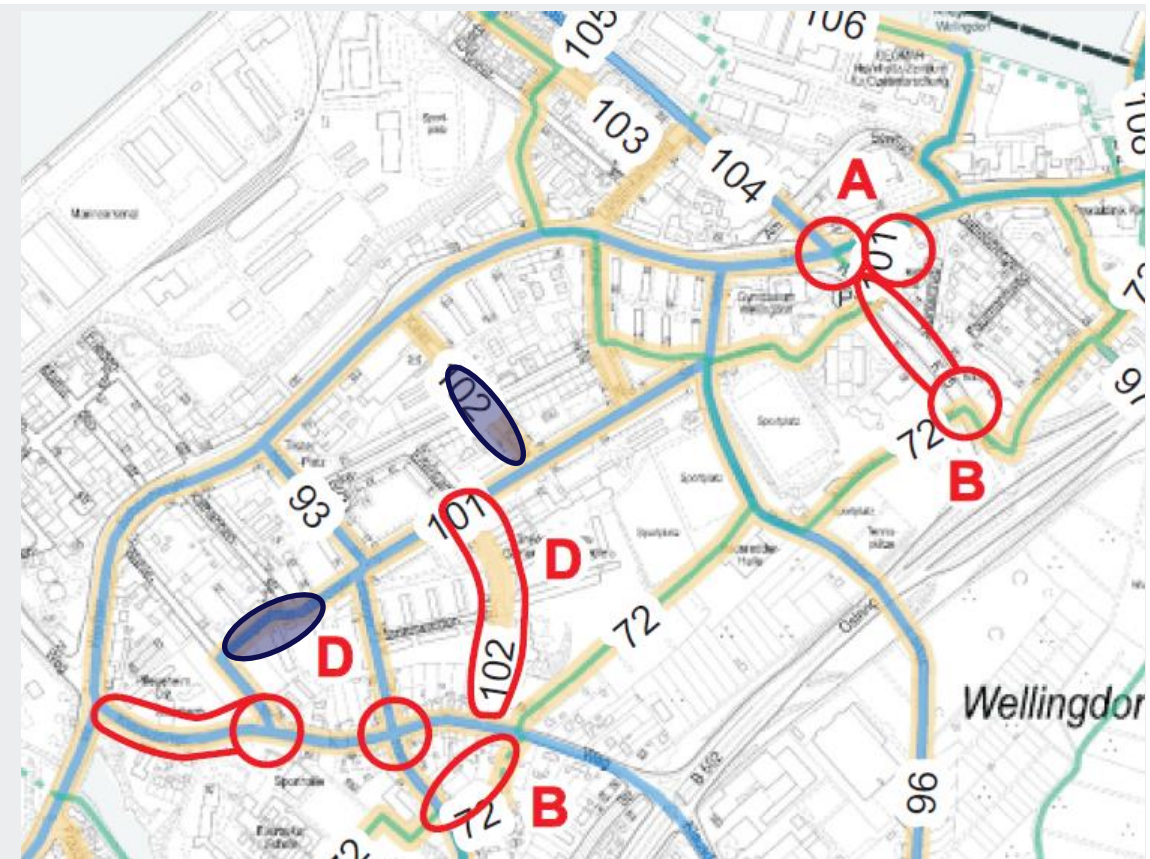
Motto: Beispielbares Quartier

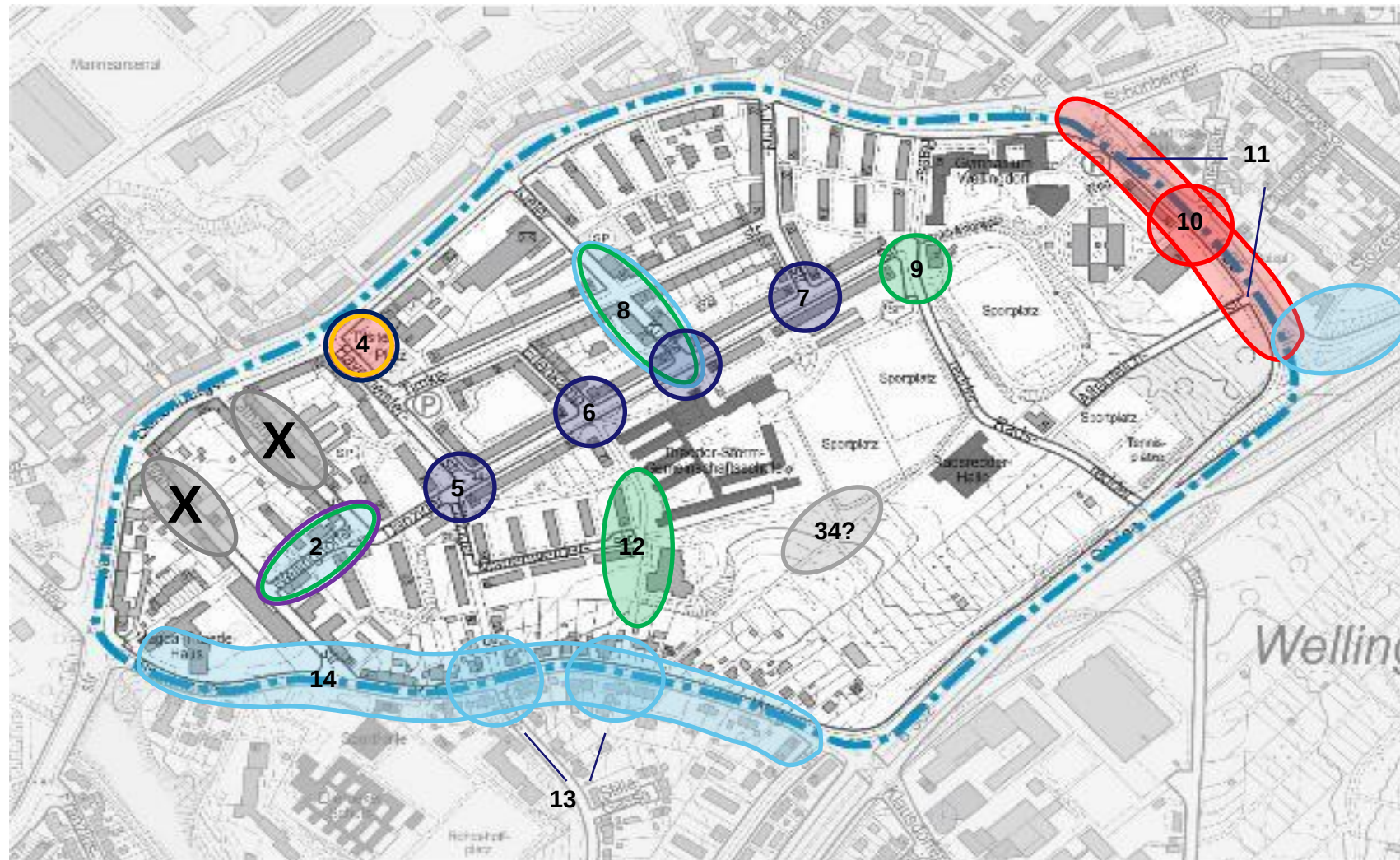


- Projekt: Wohnen mit Kindern in der Stadt
Handlungsvorschläge



- Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept
Handlungsschwerpunkte





Übersicht Bauliche Maßnahmen (Stand 2023)

Umsetzung

- 2017
- 2018
- 2019
- 2020
- 2021
- 2022/23

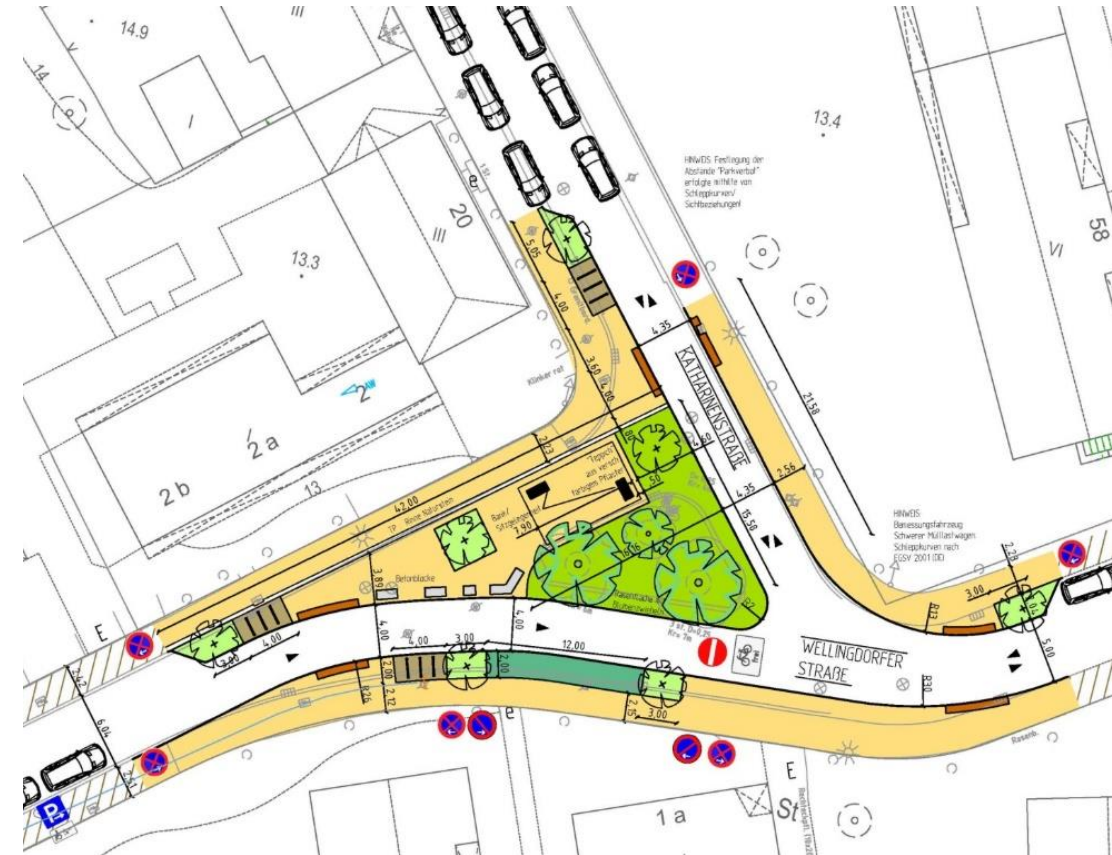
Wellingdorfer Straße



vorher



temporäre Umgestaltung:
„Wellingdorfer Wohnzimmer“



Vorplanung für dauerhafte Umgestaltung
(Umsetzung in diesem Jahr)

Kieler Kuhle



vorher



nachher: beispielbare
Betonelemente



temporäre
Sperrung
eines
Abschnitts
für den Kfz-
Verkehr



Barrierefreiheit: Danziger Straße



vorher



nachher

- Neue Pflasterung der Gehwege
- Absenkung der Bordsteine
- Einbau von Gehwegnasen
- Verlegung von Blindenleitelementen



Querungsinselfn

- Wischhofstraße:
Höhe Altenteich
Straße
- Klausdorfer Weg:
Höhe Erlenkamp
- Klausdorfer Weg:
Höhe Hangstraße



Klausdorfer Weg vorher

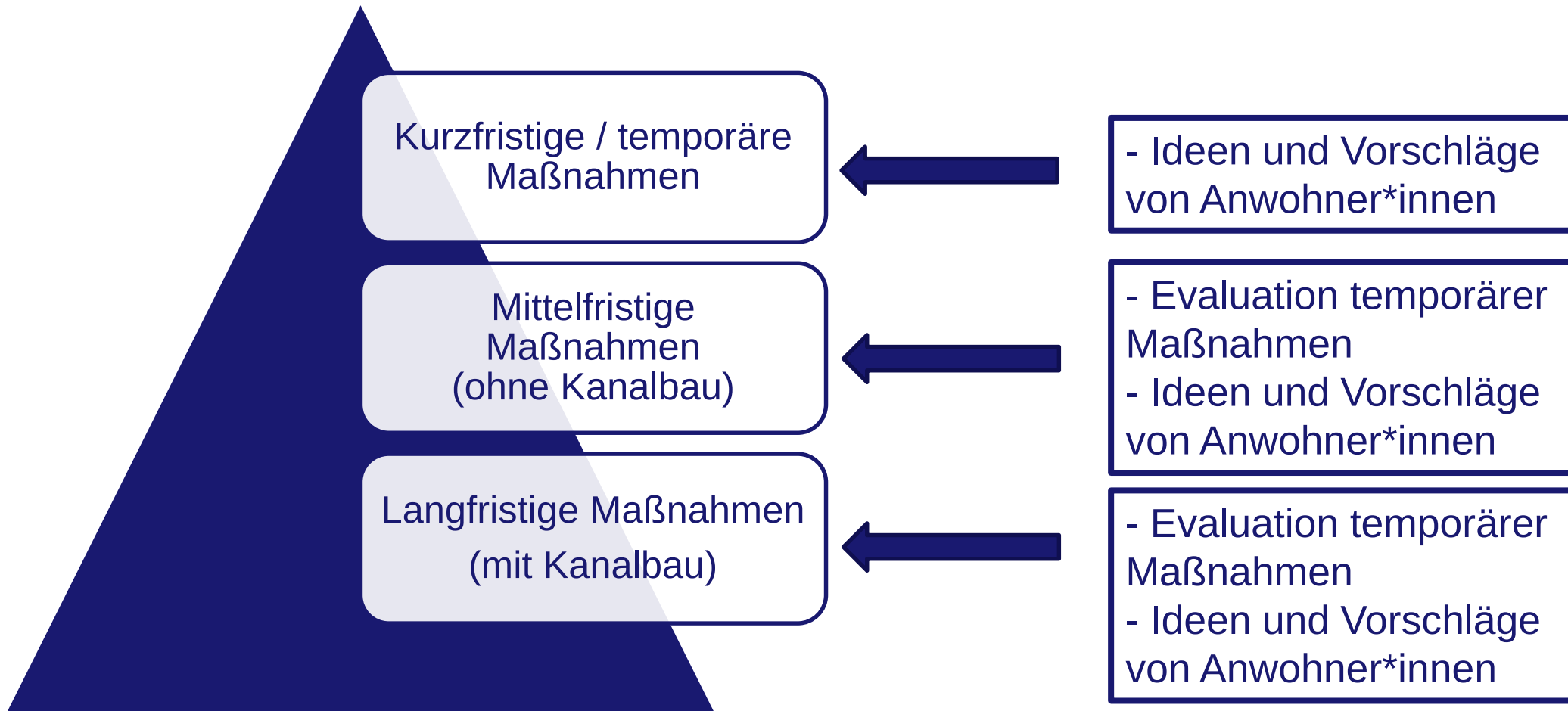


Klausdorfer Weg nachher

Bespielbare Elemente



Ablauf und Beteiligung



Fazit

- Quartiersansatz mit stufiger Umsetzung auch in weiteren Projekten (aktuell Französisches Viertel)
- Ansprechpartner vor Ort von Vorteil (Quartiersbüro)
- Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerinformation auch in der Bauphase
- Standardbaumaterial auch für „Extras“
z.B. beispielbare Elemente
- breite politische Unterstützung erforderlich
- häufig fehlende Arbeitskapazitäten



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Informationen zu Bildrechten

Christian Stamer, Tiefbauamt
Landeshauptstadt Kiel